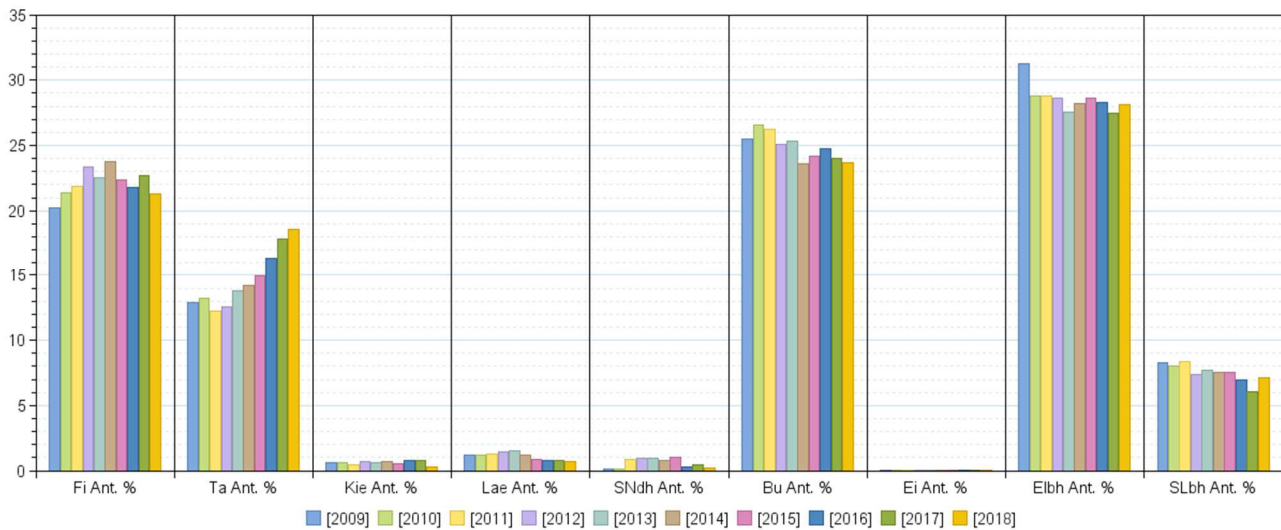


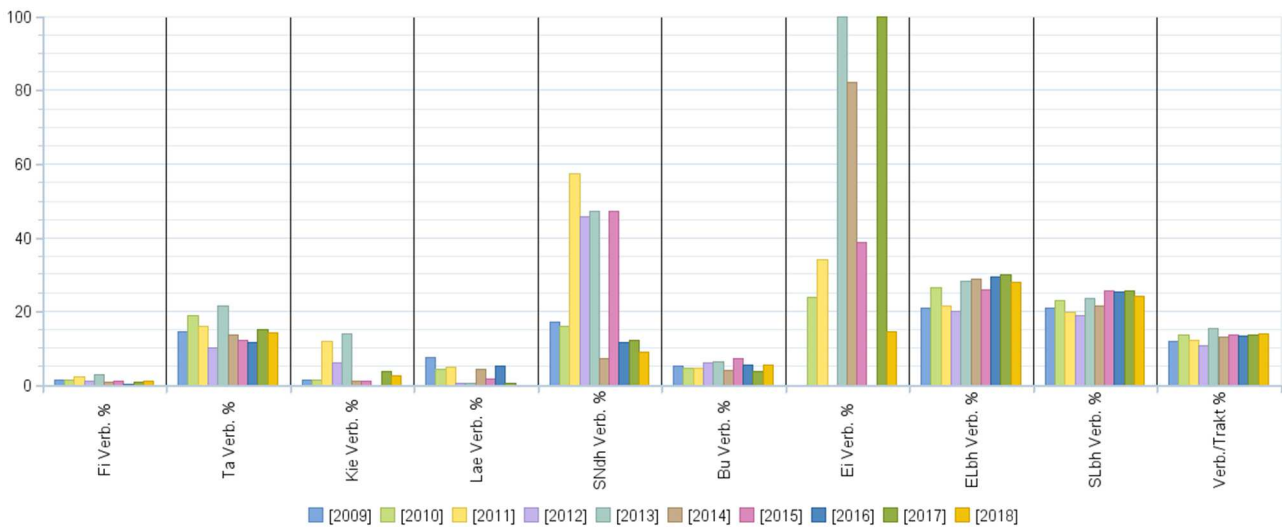
# Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Ruhpolding

## Baumartenanteile der Trakte 2009 - 2018



92 % der Wälder des Forstbetriebes Ruhpolding liegen in der Bergmischwaldzone. Die natürliche Waldzusammensetzung dieses Bergmischwaldes variiert mit der Höhenzonierung und den unterschiedlichen Standortverhältnissen. Typisch sind hohe Buchen und Tannenanteile. Beigemischt ist die Fichte, in Lagen über 1100 Meter NN in deutlich zunehmenden Anteilen. Als weitere Mischbaumarten kommen Edellaubbäume und die Lärche vor. Die aktuelle Bauartenzusammensetzung weicht von der natürlichen deutlich ab. Die Weißtanne wurde durch die bis Ende der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts übliche Kahlschlagwirtschaft und durch den Schalenwildverbiss über Jahrzehnte stark zurückgedrängt. Heute wissen wir, dass ihr beim Erhalt funktionsfähiger Bergmischwälder eine zentrale Rolle zukommt. Dem Forstbetrieb ist es im vergangenen Jahrzehnt gelungen, den Anteil der Tanne kontinuierlich zu steigern.

## Leittriebverbiss 2009 - 2018 nach Baumarten und im Durchschnitt



Die Entwicklung des Leittriebverbisses zeigt ein insgesamt zufriedenstellendes Niveau. Bei der Weißtanne ist bei steigenden Anteilen diese Baumart an der Verjüngung der Leittriebverbiss in den letzten beiden Jahren bei von 10 auf knapp 15 % angestiegen, bleibt aber deutlich unter den Werten der Jahre 2009-2013. Durch das Jagdmanagement am Forstbetrieb Ruhpolding gelingt derzeit auf großer Fläche die Verjüngung stabiler Bergmischwälder. Insbesondere zur Sicherung der Tanne ist weiterhin eine konsequent waldorientierte Bejagung des Schalenwildes erforderlich.